

Lama Trekking in den Haßbergen

Zehn Kinder von acht bis zwölf Jahren hatten ein Erlebnis der besonderen Art: Sie durften alleine oder zu zweit ein Lama führen.



Lamas sind einfühlsam, sensibel, aufmerksam, verlässlich, selbstbewusst, charakterfest, kontaktfreudig und zugleich distanzhaltend.



Die Kinder schafften es im Laufe der Tour, gegenseitiges Vertrauen aufzubauen und mit den Tieren erfolgreiche Teams zu bilden.



In der Halbzeit wurden die Tiere angeleint und die Lama-Führer gönnten sich eine Pause.



Man sagt, Lamas halten dem Führenden quasi einen Spiegel vor, sie spiegeln also die Charaktereigenschaften wider, die er im Alltag unbewusst an den Tag legt.



Der Nachmittag war eine weitere Erfahrung, so finden wir, die das Selbstbewusstsein stärkt und sich positiv auf die Bewältigung des Diabetes auswirkt.

LAMA TREKKING - Stefan Lettner, Hauptstr. 57, 97461 Goßmannsdorf, Tel. 09523/1414, E-Mail: lamafreunde@gmx.de, www.hassberglama.de



INFO-Post Nr. 125

Juli 2010

Noch Fragen?

Norbert Mohr
Bernroder Str. 25
97493 Bergheimfeld
Tel.: (0 97 21) 9 94 08
E-Mail: kontakt@diabetiker-schweinfurt.de
V.i.S.d.P.
Auflage: 470



www.diabetiker-schweinfurt.de

Sommerfest

Trotz der Temperaturen um die 34 Grad Celsius und des Viertelfinalspiels der deutschen Mannschaft waren 70 Gäste zum Sommerfest nach Garstadt in Triebels Scheune gekommen. Ratschen am Grill oder beim Kaffee und Kuchen für die Großen und Kinderzirkus mit Rosa Rosini für die Kleinen ließen die Zeit von 11 bis 16 Uhr wie im Fluge vergehen. Vielen Dank für die Salat- und Kuchenspenden und insbesondere an Matthias Triebel bei dem wir wieder zu Gast sein durften.



Grillen ist bei diesen Temperaturen Männerarbeit.



In der Scheune war es angenehm kühl.



Besonders toll war, dass der Zirkus im Keller der wunderbar renovierten Scheune Platz fand und nicht in der prallen Sonne zur Abschlussvorstellung einladen musste.



DPV-Auswertung Qualitätsmanagement

Dr. Reinhard Koch, I.td. Oberarzt der Klinik für Kinder und Jugendliche des Leopoldina Krankenhauses Schweinfurt, stellt anlässlich der jährlichen gemeinsamen Fortbildungsveranstaltung unserer SHG und der Kinderklinik die DPV-Auswertung des Jahres 2009 vor. **DPV** steht für **D**iabetes **P**atienten **V**erlaufsdokumentation – ein Programm zur strukturierten und prospektiven Erfassung und Auswertung von Patientendaten im Bereich der Kinderdiabetologie in Deutschland und Österreich. 2009 beteiligten sich 202 Einrichtungen. Die Kinderklinik des Leopoldina ist eine davon. Sie trägt mit der anonymisierten Eingabe von 100 Patientendaten dazu bei, dass 25.000 Datensätze statistisch ausgewertet werden können. Darüber hinaus ermöglicht der Vergleich der Schweinfurter Daten mit dem Rest eine Positionsbestimmung im Hinblick auf die Leistungsfähigkeit und die Qualität der Klinik, zeigt aber auch Felder auf, in denen Handlungsbedarf bestehen könnte (z.B. stationäre Verweildauer, Angebot von Fortbildungsmaßnahmen, Vollständigkeit von Kontrolluntersuchungen u.a.).

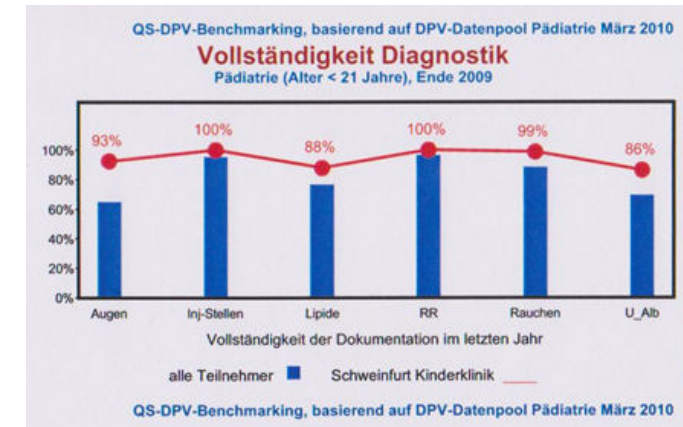
Exemplarisch sollen hier interessante Ergebnisse wiedergegeben werden. Die Zahlen stellen den Durchschnittswert der Patienten der Klinik für Kinder und Jugendliche des Leo KH dar, die Zahlen in Klammern geben den durchschnittlichen Wert aus allen an der DPV teilnehmenden medizinischen Einrichtungen wieder. So betreut die Kinderklinik des Leo 97 Typ 1-Diabetiker (81), die Entfernung zwi-

schen Wohnort und Klinik beträgt 21 km (13,7) und das Durchschnittsalter der Patienten beträgt 13,3 Jahre (12,8).

Bei der Therapie ist z.B. interessant, dass die Patienten der Kinderklinik genau im Trend liegen, was die Verwendung schnell- oder langwirkender Analoga anbelangt, aber nur 23,7 Prozent die Pumpentherapie betreiben (29,8%). Die Anzahl der wöchentlichen Blutzuckermessungen entspricht mit 35 genau dem Durchschnitt insgesamt.

Die Patientenschulungen im Leo haben seit Bestehen der Ermächtigungsambulanz und der damit einhergehenden Qualifizierung der Mitarbeiter der Kinderklinik deutlich zugenommen und betragen Ende 2009 pro Patient und Jahr 2,1 (0,4). Auch andere Zahlen sprechen für die Qualität der Behandlung im Leo. So wurde 2009 bei 11,3 Prozent (6,5%) ein HbA1c-Abfall erreicht und nur bei 14,1 Prozent (20%) der Patienten war ein HbA1c-Anstieg zu verzeichnen. Bei 74,6 Prozent (70,5%) der Patienten konnte im Jahr 2009 ein stabiler HbA1c gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden.

Die DPV dokumentiert übrigens auch Daten zu Übergewicht, Bluthochdruck, Cholesterin und anderen Werten; auch die Durchführung von Vorsorgeuntersuchungen (z.B. Retinopathie) oder das Ansprechen von Risikofaktoren (z.B. Rauchen) werden erfasst.



Im Gesamtranking liegt die Schweinfurter Klinik (Linie mit Prozentzahlen) deutlich über dem Durchschnitt (Balken) im „grünen Bereich“. Wir bzw. unsere Kinder sind im Leo also gut aufgehoben. Insbesondere der hohe Grad der Vollständigkeit der Diagnostik und die damit verbundene Früherkennung bzw. Vermeidung von Spätschäden sollte uns in dieser Meinung bestärken.